

KuBiK in der Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“

Kulturpartner*innen: Saul Villao Crespo, Musiker und Musikpädagoge

Friederike Altmann, bildende Künstlerin und Kunsttherapeutin



Unser Ziel:

„Eine musikalische Reise in die Welt“, so nannten wir das Projekt ursprünglich. Es wurde 2020 „geboren“, als Kinder, aus anderen Herkunftsländern unserer Kita neu bereicherten. Das Projekt sollte das Ankommen erleichtern. Durch Corona verschob sich das Projekt. 2021 wollten die Mädchen und Jungen immer noch in die Länder von Mama oder Papa, von Oma oder Opa reisen. Sie wollten ihren Freunden erzählen, was in der anderen Sprache Mama und Papa und Freund heißt, was es für Lieder und Geschichten gibt und welche Leckereien sie lieben.

Wir wählten als Reisbegleitung Friederike und Saul, da Kunst und Musik universelle Sprachen sind, die auf wunderbare Weise Brücken schlagen zwischen Menschen, Ländern und Kulturen. ... gemeinsam kochen auch!

Wie sind wir vorgegangen?

Im zweiten Jahr der Pandemie war das Reisen noch stark eingeschränkt. Dennoch keimte Hoffnung und Neugier. Wir beschlossen in der Sommerferienzeit, auf dem Gelände der Kita, jede Woche ein Land bzw. eine Region zu bereisen, in der sich die Mädchen und Jungen „zu Hause“ bzw. mit der sie sich verbunden fühlten. Zumeist waren es Länder, in denen

Mama oder Papa, Oma oder Opa beheimatet waren bzw. sind. Wir reisten nach Polen, Tschechien, in die Ukraine und Türkei, nach Spanien und Mexiko. Und wir bereisten Regionen in Deutschland, aus denen Kinder zu uns kamen bzw. in denen sich die Kinder gern im Urlaub aufhalten: an die See und ins Gebirge.

Saul unterbreitete bereits einige Wochen vor den Ferien einmal in der Woche ein musikalisches Angebot für die Kinder der Krippe und des Kindergartenbereiches. So lernten sich die Kinder und Saul kennen. In der „Reisezeit“ konnten sie sich gut auf neue und unbekannte musikalische Klänge und Instrumente einlassen. Bereits bei der ersten Präsentation der Instrumente aus Ecuador durch Saul konnten die Kinder im Probieren von ihnen fremden Instrumenten schwelgen. Am Ende der Reisezeit blieb noch Luft für das Bauen von Instrumenten aus Recyclingmaterial.

Friederike kam mit einem Reisekoffer an. Zum Beginn der Projektzeit füllten die Mädchen und Jungen diesen mit den wichtigen Dingen, die sie mit auf eine Reise nehmen würden. In der Gesprächsrunde: „Ich nehme mit, weil es mir wichtig ist und ich es nicht missen möchte“ gab es viele erhellende und bewegende Momente. Friederike begleitete die Kinder in Abständen und gab den Eindrücken der musikalischen Ausflüge der Kinder eine Gestalt in Skulpturen und Bildern. Diese entstanden auf der Wiese, in den Räumen der Kinder und im Atelier.



Wie haben wir zusammengearbeitet?

Dieses Projekt zeichnete sich durch eine verwobene Zusammenarbeit von Pädagoginnen der Kita, der Künstler*innen und der Elternschaft aus. Eltern, welche Herkunftsfamilien bzw. Wurzeln in anderen Ländern/Kulturen haben, standen dem Projekt aufgeschlossen gegenüber. Sie brachten viele Ideen mit ein und waren freudig dabei, den Reisetag in „ihr Land“ mit allen Kindern zu gestalten.

Saul eröffnete jeden Reisevormittag mit Liedern und Musikinstrumenten und geleitete Kinder und Erwachsene durch das Reiseland. Die Kinder mit ihren Eltern präsentierten wichtige Worte in der Sprache ihres Landes (Mama, Papa, Freund, Bitte, Danke, Guten Tag und Auf Wiedersehen). Instrumente und Tänze wurden probiert, beliebte Kinderfiguren und wichtige Helden vorgestellt. Es wurden Geschichten vorgelesen und Bilder gemalt/ausgemalt. Eltern brachten kulinarische Köstlichkeiten mit oder backten bzw. kochten diese mit den Kindern in der Kinderküche. In einer sich wandelnden Ausstellung präsentierten wir die bereisten Länder/Regionen.

Lieblingsmoment:

Über das musikalische Angebot sahen wir Pädagog*innen erstmalig bei einem Kind aus einem arabischen Land, welches noch nicht die deutsche Sprache beherrschte, wie es ein Instrument nach dem anderen an sich nahm, es ausprobierte; selbstver-gessen und glücklich war. So hatten wir ihn noch nie gesehen. Mit wachen Augen „fraß er die Töne“. Wir hätten ohne das Angebot nicht so schnell erfahren, dass Musik seine Sprache ist und wir darüber einen guten Zugang zu ihm finden werden.

Zitate:

Zitat von Veronika: „Ich fand es toll, dass meine Mama und meine Schwester mit im Kindergarten waren und wir gemeinsam getanzt haben.“

Zitat von Izel: „Die Reise in die Ukraine war schön, da war alles so bunt und fröhlich.“

Zitat von Kjell: „Und dass wir das Essen aus anderen Ländern kennengelernt haben, war immer sehr lecker!“

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“
Telefon (03 51) 4210309
Telefax (03 51) 3234789
E-Mail kita-briesnitzer-spatzenvilla-59@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“

Titelmotiv/Fotos: Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“

Gestaltung/Herstellung: Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“

März 2022

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.